



VERBAND  
INTERNET  
REISEVERTRIEB

[www.v-i-f.de](http://www.v-i-f.de)

# **ABC des Reiserechts**

**Von Prof. Dr. Hans-Josef Vogel**

## **A. Abhilfe:**

**Abhilfe ist eine der reiserechtlichen Gewährleistungsansprüche des Reisenden gegen den Reiseveranstalter. Sie bedeutet, dass ein Fehler beseitigt wird und die Ist-Beschaffenheit der Reise der Soll-Beschaffenheit (wieder) entspricht.**

## **B. BGB-Info-V:**

## **C. CRS:**

**Central Reservation System, ein Datensystem in dem eine große Zahl touristischer Anbieter ihre Daten hinterlegt haben und auf die ein Reisevermittler Zugriff hat.**

## **D. Datenstandard, gemeinsamer:**

**Je nach Standpunkt**

- **Fluch - da Versuch, ein Monopol zu etablieren und Datenhoheit der Veranstalter abzusichern oder**
- **Segen - da Versuch, durch Standardisierung Datenqualität zu sichern.**

## **Drei-Letter-Code:**

**IATA-Abkürzung für Flughäfen.**

## **E. -**

## **F. Fehler:**

**Auch Mangel genannt. Grundvoraussetzung für Gewährleistungsansprüche des Reisenden. Ein Fehler liegt vor, wenn die Ist-Beschaffenheit der Reise von der Soll-Beschaffenheit nicht nur unerheblich negativ abweicht. Soll-Beschaffenheit ergibt sich aus u.a. der Leistungsbeschreibung im Katalog oder Internet, den AGB's, dem Charakter der Reise sowie den Besonderheiten des Urlaubslandes.**

## **Fristen:**

**Zeitliche Vorgaben, die einzuhalten sind, will der Kunde seine Ansprüche nicht verlieren. Z.B. gilt: 1 Monat nach Rückkehr, um Ansprüche gegenüber dem Reiseveranstalter geltend zu machen.**

## **G. Geschäftsbedingungen, allgemeine, oder Reisebedingungen:**

**Einheitliche Regelungen für eine Vielzahl von Verträgen, die dem Reisenden vom Reiseveranstalter vorgegeben werden und die nicht verhandelbar sind. Das Gegenteil ist eine Individualvereinbarung. Die Kontrolle der allgemeinen Geschäftsbedingungen geht weiter, als die Kontrolle über individuelle Verträge.**

## **H. Höhere Gewalt:**

**Seit dem Reichsgericht ein von Außen kommendes, keinen betrieblichen Zusammenhang aufweisendes Ereignis, dass auch durch äußerste Sorgfalt nicht abzuwenden ist. Aschewolken, Hurricane, Terroranschläge, Jahrhundertssommer, Jahrtausendfluten. Gibt sowohl Reiseveranstalter als auch dem Kunden das Recht, bei einer Erschwerung, Gefährdung oder Vereitelung der Reise, wegen bei Vertragsschluss unvorhersehbarer höherer Gewalt, zu kündigen.**

## **I. Individualreise:**

**Reise, die nicht von einem Reiseveranstalter organisiert ist. Es gilt: Keine Verantwortlichkeit nach Reiserecht, keine Insolvenzabsicherung.**

## **Internet:**

**Je nach Standpunkt: Ende der Reisebüros oder Freiheit des Kunden.**

## **IBE:**

**Internet Booking Engine, also die Software, die technisch dafür sorgt, dass die Informationen per Click verfügbar sind.**

## **IATA:**

**International Air Transport Organization, vertritt etwa 230 Airlines und mehr als 90% des Linienflugverkehrs.**

## **J. Jodler:**

**Können, jedenfalls bei gebaltem Auftreten auf einem Kreuzfahrtschiff, einen ‚fehler‘ darstellen.**

## **K. Kündigung:**

**Auch“...und Tschüss“ genannt. Erklärung, den Vertrag nicht weiter fortsetzen zu wollen. Kann durch den Kunden zum Beispiel bei schwerwiegenden Mängeln oder wegen höherer Gewalt oder wegen einer Preiserhöhung erklärt werden.**

## **L. Leistungsträger:**

**Derjenige, der die tatsächliche touristische Leistungen (Hotel, Flug, Ausflug) erbringt, welche der Reiseveranstalter zu einem einheitlichen Paket bündelt.**

## **M. Minderung:**

**Eine ziemlich alte Idee, die aus dem römischen Recht stammt. Die kurulischen Ädile waren eine Art Marktpolizei, die auf die Idee kamen, dass der Käufer nur zahlen sollte, was er auch bekam. Heute darf, mehr als 2000 Jahre später, der Reisende den Reisepreis mindern, also weniger bezahlen, wenn ein Fehler vorliegt. Aber Achtung: Die Minderung berechnet sich für jeden einzelnen Urlaubstag! Ausgangspunkt ist immer der Tagesreisepreis.**

## **N. Nachträgliche Änderungen:**

**Wegen der längeren Dauer zwischen Buchung und Beginn der Reise sind Änderungen der Preise und des Inhalts der Reise eher möglich als bei anderen Verträgen. Es gibt daher spezielle Regelungen, wann eine Änderung noch durch den Reisenden hinzunehmen ist und ab wann der Reisende die Reise nicht mehr antreten muss oder Änderungen nicht statthaft sind.**

## **O. Örtliche Verhältnisse:**

**Ausdruck der Erkenntnis, dass Reiseveranstalter deutsche Gewohnheiten nicht vor Ort liefern müssen. Ist es also üblich, dass die Müllabfuhr nachts fährt, muss auch der deutsche Reisende das hinnehmen.**

## **OTA:**

**Online Travel Agent, also ein Internetreisebüro. Eine Form des Vertriebs von Reisen und Reiseleistungen.**

## **P. Pauschalreise:**

**Auch Reise gemäß § 651a BGB. Angeblich von Thomas Cook (oder auch noch viel weiter zurückreichende) erfundene Form des Reisens, bei der der Reiseveranstalter mehrere touristische Leistungen zu einem organisatorischen Ganzen bündelt. Konsequenz daraus ist unter anderem, dass sich der Kunde bei Problemen mit der Leistung nicht an die einzelnen Leistungsträger wenden muss, sondern sich direkt an seinen Veranstalter wenden kann.**

## **Q. QKL:**

**Drei-Letter-Code für Köln Hauptbahnhof.**

## **R. Rücktritt:**

**Beendigung des Reisevertrages, i.d.R. vor Beginn der Reise. Vor Beginn der Reise kann der Reisende jederzeit zurücktreten, muss hierfür aber eine Entschädigung zahlen, die bis zu 90% des Reisepreises ausmachen kann. Kostenfrei ist der Rücktritt nur in den gesetzlich geregelten Sonderfällen möglich, z.B. wenn höhere Gewalt die Reise vereitelt oder bei erheblichen Abweichungen.**

## **Reise:**

**s. Pauschalreise.**

## **Reiseveranstalter:**

**Derjenige, der zumindest zwei touristische Leistungen zu einem organisatorischen Ganzen bündelt. Gilt nicht bei Vermittlung mehrerer Leistungen. Kann ausnahmsweise auch bei Ferienhäusern, die nicht privat vermittelt werden, Cluburlaube, Feriendörfern, Kreuzfahrten gelten.**

## **Reisevermittler:**

**Derjenige, der eine einzelne Reiseleistung oder eine Pauschalreise eines Reiseveranstalters vermittelt. Nichtverantwortlich für die Qualität der Reise, wohl aber für den Vermittlungserfolg. Häufig auch als Reisebüro bezeichnet.**

## **S. Storno-Entscheidung, Stornierung:**

**Anderer Ausdruck für Rücktritt. Storniert der Reisende, warum auch immer (Krankheit, Änderung der Urlaubsplanung), so kann der Reiseveranstalter eine Entschädigung verlangen. Diese kann er entweder als zeitlich zum Abreisetermin hin steigenden Prozentsatz aus dem Reisepreis ausrechnen, oder als konkrete Entschädigung.**

## **Schadensersatz:**

**Schaden ist nach deutschem Recht die negative Differenz zwischen dem Vermögen vor dem schädigenden Ereignis und dem Vermögen nach dem schädigenden Ereignis. Handelt der Reiseveranstalter bei einem Fehler fahrlässig oder vorsätzlich, muss er einen Schaden des Reisenden, der durch den Fehler entstand, ausgleichen.**

## **Selbstabhilfe:**

**Der Reisende kann, wenn der Reiseveranstalter die Abhilfe zu Unrecht ablehnt, oder eine Anfrage nach Abhilfe an den Reiseveranstalter nicht möglich ist, selbst Abhilfe schaffen und Ersatz der Kosten verlangen.**

## **T. Tarife, Flug:**

**Versuch einer Fluggesellschaft, ein identisches Produkt durch externe Kriterien mit unterschiedlichen Preisen zu versehen.**

## **U. Urlaubsfreude, entgangene:**

**Möglichkeit, auch für einen nicht materiellen Schaden einen finanziellen Ersatz zu erhalten. Gibt es nicht stets und immer, sondern nur, wenn erhebliche Fehler vorliegen oder die Reise insgesamt vereitelt wird.**

## **Unannehmlichkeiten:**

**Dinge, die immer mal wieder passieren können, ohne dass dies ein Fehler wäre. Abweichung der Ist-Beschaffenheit von der Soll-Beschaffenheit, die aber noch keine Minderung rechtfertigen soll.**

## **V. Visa:**

**Stets Quell der Überraschung. Visahinweise dürfen sich auf die Annahme beschränken, der Kunde sei deutscher Staatsangehöriger.**

## **Verschulden:**

**Subjektive Vorwerfbarkeit. Entweder, weil nicht die Sorgfalt beachtet wurde, die jemand in der Situation vernünftigerweise anwendet, oder weil jemand bewusst eine Pflicht verletzt.**

## **W. -**

## **X. X-Veranstalter:**

**Veranstalter, der seine Pauschalreisen ad hoc aus verfügbaren Kapazitäten zusammenstellt.**

**Y. -**

## **Z. Zug-zum-Flug oder Rail & Fly:**

**Möglichkeit, ein verbilligtes Zugticket zu einem Flug hinzu zu buchen.**

**Diese Hinweise sind allgemeiner Natur und stellen ausschließlich eine grobe Definitionshilfe dar. Sie ersetzen keine rechtliche Beratung und sind nicht als Rechtsberatung gedacht!**

**Quelle:**

**Prof. Dr. Hans-Josef Vogel  
Rechtsanwalt  
BEITEN BURKHARDT  
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH**